

Miniaturmonolog

Ja, also da wurde ich jetzt nach 'nem inneren Konflikt gefragt. Und ich mein, davon hab ich natürlich genug, ne? Ich mein, jeder hat davon genug, was? Also außer vielleicht diese Heidi Klum. Die guckt nur hübsch, quäkt in die Kamera, lässt da so Models laufen und bumst Tom Tokio Hotel. Na, den würde ich ja auch bumsen. Aber ich bin ja nun mal keine Heidi und kein Model, sondern so Menschensch. Also mit Fleisch und Blut und so und Problemen, die da in mir sind. Da drinne. Also ganz anders als die Heidi, die ist ja nur Haut und Knochen und Glitzer. Ich guck die an und denk mir so, ja die müsste man mal sein. Viel Geld, knackig, nach ja keine Ahnung wie vielen Kindern und mit der einzigen Sorge, ob es halt nicht klüger wäre sich doch mit Lichtschutzfaktor 50 einzuremen wegen der Sonne in Kalifornien. Ich mein, ich seh' schon aus wie die, ne? Nur halt mit mehr Mitessern und mehr Bauch. Also schon ganz anders, aber ähnlich hübsch. Nur nicht so gemacht. Halt mit Sorgenfalten, ihr wisst schon, was ich meine. Nicht, dass ich so richtig Falten hätte, aber man sieht schon, dass ich Sorgen habe. Die hat die Heidi halt nicht. Oder aber die hat mal so richtig gute Insta-Filter. Aber was soll ich machen, ich seh' halt aus wie wer ich bin.

Roland Kienscherf, Mai 2021



Dieser Text entstand im Rahmen verschiedener Aufgabenstellungen zu bestimmten literarischen Formen, u. a. Gedicht, Simultangedicht, Szene, Dialog, Monolog, Cut-Up etc., im B:Cub THEATREXTE an der Bürger:Bühne am Staatsschauspiel Dresden unter der Leitung von Ulrike Feibig. Neue B:Clubs und Produktionen ab September 2021 zum Mitmachen werden im Juli unter folgender Website veröffentlicht: <https://www.staatsschauspiel-dresden.de/buergerbuehne.de>.
